

Die Handschriften.	Homeyer.
236. A <i>Nur</i>	<i>Wur</i> (?)
237. ADL <i>werlich</i>	<i>werlik</i>
240. B <i>vornichtiges</i>	<i>vernichtiges</i>
L <i>vorlichtigt</i>	<i>vorlichtiget</i>
243. ADL <i>heruerde</i>	<i>herverte</i>
248. D <i>rehtuertige</i>	<i>rechtverde</i>
253. L <i>genugik</i>	<i>genugich</i>
256. A <i>zin</i>	<i>czim</i>
266. A <i>diuftricheit</i>	<i>vinftricheit</i>
273. B <i>Vrage ouer des</i>	<i>Vrage des</i>
278. A <i>Der tu</i>	<i>Dar toe</i>
L <i>Der tu</i>	<i>Dar tu</i>
L <i>meyles</i>	<i>meylis</i>

4. Durch Homeyer's Untersuchungen darf als ausgemacht gelten, dass der Prolog in beiden Fassungen von dem Glossator selber herrührt, dem dabei die Reimvorrede zum Sachsenspiegel vorgeschwebt hat,¹ dass die deutsche Fassung der lateinischen ‚nachgebildet‘ und ihre ursprüngliche Mundart, wie die der Glosse, die niedersächsische ist.²

Bei Wiederherstellung des Textes lege ich auf die Amsterdamer Handschrift grösseres Gewicht, als von Homeyer geschehen, und zwar gerade für die deutsche Fassung. Für die lateinische steht die Autorität von A ohnehin ausser Zweifel, da A zur ‚besseren Classe‘ (ADL) gehört, der schon Homeyer ‚regelmässig den Vorzug‘ vor BG ertheilt hat.³ Dagegen ist

¹ In der Glosse gedenkt er ihrer zum Textus prologi. Homeyer, Genealogie S. 114. Hervorhebung verdient, dass der Glossenprolog später als die Glosse und nach dem Richtsteig Landrechts niedergeschrieben ist. Das ergibt sich aus der Bezugnahme auf den Richtsteig (Homeyer, Prolog S. 24) und aus dem Richtsteigsprolog, in welchem die Glosse als bereits vorhanden vorausgesetzt wird. Homeyer, Richtsteig Landrechts S. 31, 84.

² Homeyer, Prolog, S. 7f., 8f., 12, 13f., 24f. Einen besonders schlagenden Beweis für die Identität des Urhebers beider Fassungen hat Homeyer (S. 8) sich entgehen lassen. Es ist die Anspielung auf die Erzählung der Heiligen ‚Schrift‘ von den ‚Scherflein‘ der Wittwe in Vers 262 der deutschen Fassung im Vergleich zur lateinischen. Vgl. unten N. 2 daselbst.

³ Prolog S. 7. Ueber Abweichungen Homeyer's von der bessern Classe vgl. oben §. 2, Alin. 6.